

Prüfungswissen Strafprozessrecht

von
Prof. Dr. Uwe Murmann

3. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 67394 8

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

beck-shop.de

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung

Band 175

beck-shop.de

beck-shop.de

Prüfungswissen Strafprozessrecht

von

Dr. Uwe Murmann

o. Professor an der Georg-August-Universität Göttingen

3., vollständig überarbeitete Auflage 2015



beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 67394 8

© 2015 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Buch wurde für die Neuauflage umfassend überarbeitet, aktualisiert und ergänzt. Völlig neu zu bearbeiten war der Abschnitt zur Verständigung im Strafverfahren, nachdem sich das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom 19. März 2013 eingehend zu diesem Thema geäußert hat. An vielen weiteren Stellen wurden aktuelle und examenswichtige Ergänzungen aufgenommen, angefangen vom Streit innerhalb des BGH zum Umfang der richterlichen Pflicht zur Belehrung zeugnisverweigerungsberechtigter Zeugen bis hin zum „Fall Edathy“.

Das Buch bleibt dem bewährten Konzept der Konzentration auf das prüfungsrelevante Wissen treu, wobei auch weitgehend die Wissensvermittlung anhand typischer Zusatzfragen aus dem Ersten Staatsexamen beibehalten wurde. Adressaten sind aber nicht nur Examenskandidatinnen und Examenskandidaten, sondern auch die Hörer der Vorlesungen zum Strafprozessrecht und Teilnehmer an den an manchen Universitäten angebotenen Zwischenprüfungsklausuren im Strafprozessrecht.

Diesem „breiten Anwendungsspektrum“ entsprechend wurde besonderer Wert auf die grundlegenden Strukturen und Prinzipien des Strafprozessrechts gelegt, auf deren Verständnis es für die sachgerechte Fallbearbeitung entscheidend ankommt. Auf diese Weise wird zudem das Ziel im Auge behalten, auch dem eiligen Leser einen Abriss an die Hand zu geben, der kurz vor dem Examen noch die Aneignung des examensrelevanten Wissens ermöglicht.

Zu danken habe ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere den Diplom-Juristen *Timo Schmidt* und *Sascha Warnecke*, die neun prall gefüllte Ordner mit Rechtsprechung und Literatur für mich zur Auswertung zusammengetragen haben.

Göttingen, im März 2015

Uwe Murrmann

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Das Ziel des Strafverfahrens	3
C. Gang des Strafverfahrens, Grundlagen der Gerichtsverfassung	5
I. Grundlagen	5
1. Überblick	5
2. Graphische Darstellung zum Ablauf des Verfahrens	7
3. Überblick zum Gang der Hauptverhandlung	8
4. Graphische Darstellung zu Gerichtsbesetzung und funktioneller Zuständigkeit	8
a) AG als Eingangsinstanz	8
b) LG als Eingangsinstanz	9
c) OLG als Eingangsinstanz	9
II. Vertiefung: zur sogenannten „beweglichen Zuständigkeit“	9
D. Verfassung, EMRK und Prozessgrundsätze	13
I. Grundlagen	13
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben	13
2. Die Bedeutung der EMRK	13
3. Die einzelnen Prozessmaximen	14
II. Vertiefung	16
1. Legalitätsprinzip (hier: Bindung der Staatsanwaltschaft an Präjudizien); Stellung und Organisation der Staatsanwaltschaft	16
2. Reichweite des Legalitätsprinzips bei außerdienstlicher Kenntniserlangung	19
3. Der Beschleunigungsgrundsatz	20
E. Maßnahmen im Ermittlungsverfahren und ihre Anfechtung; zugleich zur Rolle des Verteidigers	25
I. Grundlagen	25
1. Die Staatsanwaltschaft als Herrin des Ermittlungsverfahrens	25
2. Spezielle Eingriffsgrundlagen	26
3. Die Ermittlungsgeneralklauseln	28
II. Vertiefung	28
1. Die Untersuchungshaft; zugleich zur Stellung des Verteidigers und zum Akteneinsichtsrecht	28
a) Einführung	29
aa) Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO)	29
bb) Zur Stellung des Verteidigers und zum Akteneinsichtsrecht (§§ 137 ff. StPO)	31
b) Falllösung	32
2. Körperliche Untersuchung nach § 81a StPO – zugleich zum Richtervorbehalt	37
3. Hörfälle: Begriff der „Vernehmung“; Umgehung von Belehrungspflichten nach § 136 StPO; Verstoß gegen § 136a StPO; Tätigkeit Privater auf Veranlassung der Ermittlungsbehörden	41
a) Einführung	41
b) Falllösung	42

4. Durchsuchung und Beschlagnahme	47
a) Einführung	48
b) Falllösung	49
5. (Nachträgliche) Überprüfung von Maßnahmen im Ermittlungsverfahren	52
a) Einführung	52
b) Falllösung	55
c) Graphische Darstellung zu den Rechtsbehelfen gegen strafprozessuale Zwangsmaßnahmen	58
F. Abschluss des Ermittlungsverfahrens; Klageerzwingungsverfahren; Privatklage- verfahren; Opportunitätseinstellungen	59
I. Grundlagen	59
II. Vertiefung	60
1. Klageerzwingungsverfahren; Privatklageverfahren	60
2. Opportunitätseinstellungen	61
a) Materielle Voraussetzungen	62
b) Verfahren	63
G. Entscheidungen in der Hauptverhandlung und ihre Anfechtung	65
I. Grundlagen	65
II. Vertiefung	65
1. Nachtragsanklage; Hinweispflicht; prozessualer Tatbegriff	65
2. Problem des „befangenen Staatsanwalts“; Rechtsweg nach §§ 23 ff. EGGVG; Revisibilität	67
3. Grundsatz der freien Beweiswürdigung; Strengbeweis; Sachverständigen- beweis	70
4. Beweisanztragsrecht – Ablehnung von Beweisanträgen	72
a) Einführung	72
b) Falllösung	74
5. Untersuchungsgrundsatz – Beweisverbote	76
a) (Teil-)Schweigen des Beschuldigten	78
b) Fehlende Belehrung des Beschuldigten über sein Schweigerecht und sein Recht zur Verteidigerkonsultation – zugleich zur Beschuldigten- eigenschaft	79
aa) Die Verlesung des Vernehmungsprotokolls	80
bb) Der Vernehmungsbeamte als Zeuge	80
cc) Beschuldigteneigenschaft	80
dd) Beweisverwertungsverbot	81
c) Sich selbst belastender Zeuge – fehlende Belehrung nach § 55 Abs. 2 StPO	83
d) Der Angehörige als Zeuge; Verwertungsverbot nach § 252 StPO; Verwertungsverbot bei fehlender Belehrung nach § 52 Abs. 3 StPO	84
e) Verwertung von Tagebüchern	88
f) Durch Straftaten Privater erlangte Beweismittel	90
6. Verwertungsverbot nach § 136a Abs. 3 StPO; Fernwirkung	92
7. Unmittelbarkeit; Zeuge vom Hörensagen; Aufklärungspflicht; V-Mann-Problematik	96
8. Tatprovokation durch V-Mann	101
9. Absprachen im Strafverfahren	103
a) Einführung	104
b) Falllösung	106

<i>Inhaltsverzeichnis</i>		<i>IX</i>
10. Die Stellung des Verletzten im Verfahren		113
a) Das Opfer als Subjekt des Verfahrens und als Zeuge		113
b) Falllösung		114
H. Rechtskraft		117
I. Grundlagen		117
II. Vertiefung		118
1. Rechtsmittelverzicht – zugleich zur Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ...		118
a) Einführung		118
b) Falllösung		119
2. Wiederaufnahmeverfahren – Strafbefehlsverfahren		121
a) Einführung		121
b) Falllösung		122
Sachverzeichnis		125

beck-shop.de